

Saale-Beitung.

Belegpreis
Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
zweimaliger Auslieferung 2,75 M., durch
die Post 3 M., wovon monatlich 2 M.
einmonatlich 1 M., ohne Belegpreis.

Anzeigen
werden die Spalte oder deren Raum
mit 20 Pfg., solche aus Halle mit
15 Pfg. berechnet und in der Expedition
von unseren Annahmestellen und allen
Annoncen-Expeditionen angenommen.
Halle den 2. Dez. 90.

Nr. 566.

Halle a. d. Saale, Freitag den 2. Dezember

1890.

Volkstümliche Uebersicht.

Am letzten Montag führte ein freisinniger Parlamentarier
in der „Saale-Ztg.“ aus, die freisinnige Partei habe kein
Interesse daran, bestimmten vorhandenen politischen Gruppen
an einem von diesen letztern herbeigewünschten Sturze des
Grafen Caprivi arbeiten zu helfen.

Finanzminister ist nun denselben nachteilig seinen großen
Besitz, wenn sie ihn stets zum jehigen Reichstanzler in Gegen-
satz bringen und ihn zu dessen Nachfolger ernennen.

Gegner der beabsichtigten Militärvorlage. Von dem
Wahlstandpunkte aus betrachtet glaubt man, daß es als Vize-
minister umsohin gegen die Militärvorlage stimmen könne,

Vertlin, 1. Dez. (Orig.-Ber.) Dem Graubauer „Gesellen-
gen“ hat er es aberwärt, daß er wird wieder kommen, der
Herr Staatsminister a. D. und Oberpräsident v. Wittkammer.

Zwischen ist nun auch der „Zukunft“ Erleichterung geworden.
In ihrer neuesten, vom morgenden 3. Dezember datierten
Nummer schreibt sie am Schlusse ihres ersten Artikels über

Wir, die „Saale-Ztg.“, haben bekanntlich nicht nur daran
glaubt, daß es dem Centrum in dem größten Theile seiner
Mittglieder ganz ernsthaft mit der Gegnerpartei gegen die
Militärvorlage sein und bleiben werde.

Der Panama-Skandal.

Paris, 30. Nov.
Es raft der See und will sein Opfer haben! Am vorletzten
Sonntag erschloß sich Baron Reinach, am letzten Sonntag
der ebenfalls in der Panama-Affaire compromittirte Vantier
Krya u. d., während gleichzeitig das Gericht vom Selbstmorde
des jungen Kesslers Paris durchschürte.

Die Militärvorlage wird vermuthlich im Wege des
Kompromisses erledigt werden, denn unter den Parteien
ist die Furcht vor einer drohenden Bismarckunterwerfung weit
verbreitet und die Regierung hat alle Veranlassung,

Mit den Erfolgen des Dr. Sigl in Kassel stellen wir
in eine Linie die Erfolge des Vize-Ministers a. D. Althaus
in der Wahlkreise von Friedberg, für welchen die Stich-
wahl auf den 15. Dez. anberaumt ist.

„Die öffentliche Meinung?“ So ganz gewöhnlich würde auch
die öffentliche Meinung einen Personennamen Caprivi-
Wittkammer keineswegs hinnehmen. Wir wollen nicht für den
Grafen Caprivi schwärmen. Aber der General ist ein offener
Charakter und ein auf vielen Gebieten umfangreicher Mann.

„Vorwärts“ hält — ebenfalls mit Recht — den schließlichen
Sieg des „Rektors aller Deutschen“ für ausgemacht, sagt im
übrigen hinzu, bei den Sozialdemokraten liege die Neigung für
Stimmenenthaltung vorherrschend, zumal während des Wahl-
kampfes freisinnige wie Antifreisinnige in gleich geistiger Weise

„Eine Volkstimmte wider Willen“ könnte man ein Astenstück
nennen, das über die letzte Reichstagswahl im bairischen
Wahlkreise Reichen an die Öffentlichkeit gerathen ist.
Dieses Astenstück ist durch Verleihen des bairischen Ministeriums
des Innern in die Reichstags-Wahlplaten über Reichen gelangt.

Alle deutschen Staatspieler werden aufgefordert, sofort Staats-
Abende zu veranstalten und das Ergebnis für den anti-
freisinnigen Wahlstand abzulesen. was natürlich mehr
oder weniger ein wenig geschmackvoller Scherz ist. Denn
man wird uns im Ernste nicht glauben machen wollen, daß
die bedeutendsten Mittel, die für Althaus's Wahl angewandt
werden, zu irgendwie beträchtlichem Theile aus Ertragnissen
des edeln Staatspieler herkommen.

„Nach den bisher laut gewordenen Verhörungen der Wähler
des Reichstages Reichen haben sich die Wähler aus zwei Klassen
auf Dr. Sigl vereinigt. Erlebens ist fast jeder Wähler ein

Daß unsere Regierung nicht daran denkt, von unserer
guten Geduld abzugehen, ist für niemand ein Gegen-
stand des Zweifels. Dennoch ist es von Interesse, die Er-
klärung kennen zu lernen, die der General Graf Althaus
leben als bester Vertreter bei der Witzkonferenz in
Wiesbaden abgegeben hat. Diese Erklärung lautet:

aller Bande, ohne daß die Anarchisten nur den Finger zu
rühren brauchen. Wer wird die Nachfolge des Ministeriums
Loubet antreten? Die Hinterlassenschaft desselben ist keineswegs
so verlockend, daß sich viele Bewerber um dieselbe melden.
Denn die jetzige Kräfte hat ihres Gleichen nicht in der fran-
zösischen Geschichte, und der Chef des Staates, Präsident
Loubet, weiß selber nicht, welche Haltung er gegenüber den
Ereignissen annehmen soll. Mit der jetzigen, der „Panamisten“,
Kammer zu regieren, die jedes politischen Zusammenhanges entbehrt
und unter der Wucht des Argwohn und der Verachtung, die
auf ihr ruhen, zusammenzubringen, ist ebenso unmöglich, wie die
Kammer selber für das Wohl des Landes und die Sicherheit
der Republik zur Unmöglichkeit geworden ist. Die nämliche
Unmöglichkeit zu regieren ergibt sich aber, wenn die Kammer
aufgelöst wird, da die zum Regieren notwendigen Gesetze,
vor allem das Budget, unerledigt blieben, und diese Unmöglich-
keit verdoppelt und verdreifacht wird durch die allgemeine
Verwirrung, die den tiefen Schreden, der alle Kreise der
Bevölkerung erfaßt hat. Conform der parlamentarischen Logik
müßte der Rücktritt der parlamentarischen Unterredungs-
Kommission, Herr Brisson, der durch seine Interpellation
an den Justizminister über die unterirdische Autopsie der
Leiche Reinach's und die Nicht-Veröffentlichung seiner Papiere
das Kabinett Loubet gestürzt hat, nunmehr ein neues
Kabinett bilden. Diese parlamentarische Logik eines Kabinetts
Brisson widerpricht aber der einfachen Logik. Nachdem
die Unterredungs-Kommission die Regierung aufgelöst hat,
kann man doch nicht gut die Unterredungs-Kommission auflösen,
um eine neue Regierung zu schaffen. Und Brisson kann doch
nicht gleichzeitig Präsident der Unterredungs-Kommission und
Präsident des Ministeriums sein! Welches Kabinett aber
auch den gestürzten Ministern folgen wird — nebenbei gesagt,
das jetzigen und jüngsten Ministerkabinet in neunzehn
Jahren! — es wird sich der schauerlichen Begebenheit, Leichen-
öffnungs-Kabinet!, den ihm der Conterwirth der Deputirten-
kammer schon im voraus beilieg, gegen lassen und seine erste
Antwortsandlung wird das feierliche ministerielle Versprechen sein
müssen, die Leiche Reinach's auszugeben und beifügig Konstatirung
des Selbstmordes durch Entfoual oder Account öffnen zu lassen.

Wenn sich übrigens das neue Kabinett beauftragt, daß beim
Wahlkreise Reinach's auf seinem Landgut, bei Sarg
mit schweren Steinen angefüllt gewesen und der Verstorbenen
unmöglich wieder auferstehen sei und sich in Stalten des heiligen
Wohlfleises erkreuzt, wenn sich dieses ungeheuerliche Verbrechen
befähigen sollte, dürfte es dem „Reichsöffnungs-Kabinet“ schwer
werden, sein Versprechen zu halten und seinem Namen Ehre
zu machen. Kein Geld, kein Schweizer — keine Leiche, keine
Autopsie!

Das Kabinett Loubet war übrigens schon von dem Momente
an todt, wo es genehmigte, daß Justizminister Ricard die Ver-
folgung gegen die Panamamänner einleitete und den Sturm
gegen die nationale Ehre und gegen die Republik entfesselte.
Die Kammerung am Montag war nur noch die einfache
Konstatirung dieses Todes. Der echte, verlässliche Normale,
dieser Justizminister Ricard! Nachdem er, um sich populär
zu machen, mit normandischer List erst die Verfolgung herauf-
beschwor, legte er dann, um gleichzeitig die harte Bangung und
ihre gewöhnliche Gefährlichkeit zu gewinnen, die größte Schandung
gegen den Hauptschuldigen an den Tag, diesen Reinach, durch
dessen Hände nicht allein die 10 Millionen, mit denen er
Gewissen und Stimmen der Deputirten kaufte, geflossen sind,
sondern zum größten Theil auch die 54 Millionen „Konzeptions-
kosten“ und jene räthselhaften 88 Millionen „Emmissionen
und Presse-Unterlagen“. Im übrigen ist durch die bisherige
Arbeit der Unterredungs-Kommission schon festgestellt, daß nicht
etwa 130 Deputirten, sondern etwa 600 Personen der hohen
Beamtenwelt, der Presse, der Partei und der vornehmen
Gesellschaft tollstüchtige Brothamen vom reichbedachten Lande der
Panama-Compagnie zugeworfen erhalten haben. Auch gilt es
als verbürgt, daß Kammerpräsident Floquet in der That
300.000 Francs und Kriegsminister Freycinet 500.000 Francs
von Reinach empfangen haben und daß sie infolge der erlangten
Gewinne hierin nicht vor die Unterredungs-Kommission citirt
werden dürften, weil man durch die Offenbarung der Beschuldig-
ung dieser beiden Personen den Standaal auf die Spitze zu treiben
und die sofortige Kammerauflösung herbeizuführen fürderte.

Am übrigen erhebt sich in der Beamtenverwaltung ein wahrer
Sturm gegen die Unterredungs-Kommission des Parlaments,

Der Preis ist auf jedem Etiquett bemerkt.

Geschäftshaus

für hochfeinste
Herren - Confection
in bester großer Auswahl
zu billigsten Preisen.



Feste Preise.

Feste Preise.



Die Preise sind allerbilligst.

Winter - Paletots

in Cheviot, Cashmere, Flocous, Montagnac, in sauberster Ausführung von 12 bis 50 Mark.

Cheviot - Anzüge,

I. und Zweite, von 20 bis 45 Mark.

Gesellschafts - Anzüge,
Frack - Anzüge,
Kammgarn - Anzüge.

Jacket- u. Rock - Anzüge
von 15 bis 40 Mark.

Kaisermäntel, Schuwaloffs
mit und ohne Pellexine.

Gutscher - Mäntel,
Turner - Hosen,
Knaben - Anzüge,
Knaben - Paletots
von 8 Mark an.

Jagd- und Hausjoppen
in großer Auswahl.

S. Weiss, Halle a/S.

Teppiche.

Nur beste Qualitäten
in grosser Auswahl äusserst preiswerth

in
Tapestry, Velours, Axminster, Brüssel,
Tournay, Velvet and Smyrna.

Reisendecken. Schlafdecken. Tischdecken.

Bruno Freytag,

Leipzigerstr. 103/104.

= Emil Höschel =

Gr. Ulrichstr. 50,

empfehlen zu

Weihnachts-Geschenken

sein gut sortiertes Lager in

Oberhemden, Serviteurs, Herren-Kragen, Manschetten

Neuheiten in Herren-Gravatten
Cachenez u. Taschentücher etc.

Die Schlosserei und Maschinen-Reparatur-Veranstalt von
R. Wolff, Leipzigerstr. 95/96 (Kathe's Hof)
empfiehlt sich zur Verrichtung aller in ihr Fach schlagenden Arbeiten bei solidster Ausführung und billigsten Preisen.

Patente

erwirken und verwerthen

H. & W. PATAKY

Prag, Berlin NW., Hamburg,
Heinrichsgrasse 7, Luisenstrasse 25, Grosser Burstah 13.

anerkannt bedeutendstes Patent-Bureau
Deutschlands

beschäft. ca. 90 Bureaubeamte, Spezialisten für technische Fächer,
180 eigene Vertreter für Patent-Verwerthung.

Für mehr als **Mk. 1,400,000** Patente bereits verwerthet,
— Prima Referenzen. —

Ausführliche Broschüre gratis und franco.

Sensationelle Neuheit!

Wegen = Lotto.

Interessantes Gesellschaftsspiel, unterhaltend und befriedigend, woran sich 20 Personen beteiligen können. Hochfeine Ausstattung. Zu haben in allen besseren Papieren, Kurz- und Spielwarenhandlungen. Verkaufspreis 1.50 gegen Vorbestellung des Betrages frei nach allen Orten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.
A. Salamonski, Berlin S., Rönneburgstrasse 30.

Parfümerien

und

Toilette-Seifen

in reichlicher Auswahl, nur beste Qualität, empf. die Drogeriehandlung

F. A. Patz,

Grosse Ulrichstr. 10, neben 'Mars la Tour'.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle.

M. Blanckenburg,
prakt. Zahnarzt,
Scharrngasse 9b.
Künstl. Zähne, Plombiretete.

Julius Sachse,
Gr. Ulrichstr. 28, II.
Künstl. Zähne, Plomben,
Reparat. etc.

Ich habe mich in Halle a. S. als
Rechtsanwalt

niederzulassen. Mein Bureau befindet sich Neue Promenade 16, Ecke der Leipzigerstrasse, im Hause von C. A. Krammisch.

Hans Czarnikow,
Rechtsanwalt.

Lehranstalt für Landw. u. Kaufm.
Buchführung
von **J. A. Dewitz**
in Halle a/S., Leipzigerstr. 105.

Den hohen Herrschaften, sowie den dienlichenden Publikum, erlaube ich ganz ergebenst mein in dem größten Neuennee stehendes

Stellen-Bermittlungs-Bureau
an und bitte bei vorkommenden Fällen ein geneigte Berücksichtigung.

Sodachstungswill.
Fran Bertha Kas. a.,
Merzbürg, Gottschalkstr. 25.

Karl Pritschow,
Halle a. S.,

Albrechtstr. - Ecke Geißeistr.,
empfiehlt seine bestens eingerichtete Buchdruckerei zur schnellen u. billigen Verrichtung aller

Buchdruck - Arbeiten.

Tüchtige Damenschneiderin
empfiehlt sich zur Verrichtung in u. außer dem Hause

Weststr. 9, 2 Tr.

Kein Rauch mehr! **Schornsteinaufsätze!** Kein Rauch mehr!
Liefere als Specialität unter Garantie des Ausbleibens von Rauch. Bei Nichterfüllung des Zweckes erfolgt Rücknahme.

Auf Wunsch gebe ich selbst zur Probe. Mache darauf aufmerksam, daß ich sämtliche Aufsätze mit der mehrfach preisgekrönten

Dr. Graf & Co. Schuppenbrenner-Farbe reiche und volle Garantie für Haltbarkeit leiste, da die Farbe ein Anhaften des Materials vollständig ausschließt. Von Privat- und Behörden empfohlen!

Gr. Ulrichstr. 58. **Ab. Thielemann,** Barfüßerstr. 5. Klempnermeister.

Neue französische Wallnüsse,

in diesem Jahre von hervorragend schöner Qualität.

- Neue sehr schöne rhein. Wallnüsse,
- Neue istrische Haselnüsse,
- Neue siciliane Haselnüsse,
- Neue americ. Paranüsse,
- Neue Cocosnüsse,
- Neue Goldbrünneln,
- Neue weiße americ. Ringäpfel,
- Neue getr. Aprikosen,
- Neue getr. Zafelbirnen,
- Neue getr. Kirchen,
- Neue getr. Nagebutten,
- Neue türk. Zafelstammen,
- Neue franz. Cath.-Pflanzen,
- Neue Zafelbeigen,
- Neue Kranzbeigen,
- Neue Galkatz und Mar.-Datteln,
- Neue feinste Traubenrosinen,
- Neue Pringzschalmandeln

empfehlen billigst

Gleim & Windmüller,

Leipzigerstr. 95/96 — Fernsprecher 534.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 3 Beilagen.